

Hunderte Rechte marschieren am 16.10.22 durch Oberhausen

Rechte Aufmärsche in Sterkrade und in der Innenstadt

Gegenprotest 13:00 Uhr Friedensplatz

Steigende Kosten für Lebensmittel und Energie belasten uns alle. Für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen ist das tägliche Leben jetzt schon kaum bezahlbar.

Die Bundesregierung spricht ständig davon, dass kein Geld für den Sozialstaat, Bildung oder das Klima da sei, stellt aber 100 Milliarden "Sondervermögen" für Rüstung bereit.

Während Konzerne durch Aufrüstung und Teuerungen Rekordgewinne erzielen, wird von uns Verzicht auf das Lebensnotwendige verlangt.

Darüber sind wir wütend, so kann es nicht weitergehen!

Wir brauchen eine solidarische Politik. Es ist genug da für alle!

Daher rufen wir dazu auf

am Sonntag, den 16.10.2022

gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft auf die Straße zu gehen.

Gegen rechten Populismus und billige Scheinlösungen!

- Wir lehnen jede Form der Diskriminierung und Abwertung von Menschen ab.
- Wir verurteilen Angriffe gegen vermeintlich Schuldige, die als Sündenböcke für die aktuelle Misere herhalten sollen.
- Verschwörungserzählungen sorgen für Verwirrung und lenken von den tatsächlichen Problemen und ihrer Lösung ab.
- Wir solidarisieren uns mit allen Menschen, die unter dem jetzigen System leiden, und fordern offene Grenzen für Schutzsuchende.

Für eine solidarische Politik

- Wir brauchen einen dauerhaften Inflationsausgleich, der die breite Bevölkerung und nicht die Reichen entlastet.
- Steuervergünstigungen für Reiche und Konzerne müssen abgeschafft werden.
- Bitten wir die zur Kasse, die konstant an den Krisen verdienen!
- Wir fordern eine Abkehr von einer Politik, die von unten nach oben umverteilt.

Keine Profite mit unseren Grundbedürfnissen!

- Energiepreisdeckel – warme Wohnungen für alle, statt steigender Profite für Energieunternehmen.
- Niemand darf seine Wohnung verlieren, weil steigende Nebenkosten nicht mehr bezahlt werden können.
- Strom, Heizung und Gas dürfen nicht abgestellt werden.

Für eine klimagerechte Zukunft!

- Umfangreiche Investitionen in den zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien – für die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, von Staaten, die Menschenrechtsverbrechen begehen und für die Leben der Menschen.
- Instandhaltung und Ausbau der ÖPNV Netze und von Rad- und Fußwegen zu Lasten des Autoverkehrs – für lebenswerte Dörfer und Städte.
- Ein öffentlicher Nahverkehr der wirklich für alle ist – Fortsetzung des 9-Euro-Tickets.

Unser Protest ist getragen von der Überzeugung, dass wir unsere Ziele nur gemeinsam und solidarisch erreichen. Die Zeit der Kompromisse ist vorbei. Es kann weder mit Faschist*innen noch mit der Klimakrise verhandelt werden. Der Ansatz simple und plakative Antworten auf hoch komplexe Probleme zu geben, ist typisch für den rechten Populismus. Wir stellen uns klar gegen jegliche rechte Krisenlösungen, doch Seite an Seite mit allen Menschen, die unter dem jetzigen System leiden.

Unser Protest leugnet nicht die Klimakrise, verharmlost nicht Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und stellt sich gegen jegliche Diskriminierungen, wie z.B. Antisemitismus, Nationalismus, Antifeminismus und Rassismus.